

Zu den Bleitafeln Tukulti-Ninurtas I. vom Išstartempel in Assur

HANNES D. GALTER

Universität Graz

JOACHIM MARZAHN

Vorderasiatisches Museum, Berlin

Im Juli und Oktober des Jahres 1913 wurden im Rahmen der deutschen Grabungen im Bereich des Išstartempels in Assur eine Reihe von Inschriften Tukulti-Ninurtas I. gefunden, sieben davon auf Bleitafeln.¹ Bereits Andrae erkannte, daß es sich dabei um Exemplare von zwei verschiedenen Texten handelt, die in der Folge von Ernst Weidner nach den publizierten Kopien und den ihm zur Verfügung stehenden Grabungsphotos ediert wurden.² Im Rahmen dieser Arbeit soll auf sie als Text A (= Aššuritu, *Tn.* Nr. 7) und Text D (= Dinitu, *Tn.* Nr. 10) Bezug genommen werden.

Da Weidner die Originale nicht kollationierte, ist es verständlich, daß er Ass.22123 fälschlicherweise Text D zuordnete, da die Rückseite der Tafel, die den Irrtum aufgeklärt hätte—der Nebensatz *kīma šupat šamē ubenni* findet sich nur in Text A,—auf keinem Photo abgebildet ist.



Ass.21990 & Ass.22106

¹Siehe W. Andrae, *MDOG* 54, Sn.22–28 und 36f. sowie ders. *JIT*, Sn.42–51.

²E. Weidner, *Tn.*, Nr.7 und Nr.10.

Im Rahmen der Forschungsarbeit des Royal Inscriptions of Mesopotamia Projektes konnten alle sieben Bleitafeln lokalisiert, kollationiert und neu fotografiert werden.³ In den folgenden beiden Tabellen findet sich alle heute zugänglichen Informationen über die Bleitafeln zusammengestellt, wobei Tabelle 1 den Forschungsstand nach Veröffentlichung der Grabungsberichte und der Textedition Weidners unter Einbeziehung von Fundortkorrekturen aus dem Fundjournal widerspiegelt, Tabelle 2 die darüber hinausgehenden Informationen bietet:



Ass.22052 (ES 8856)

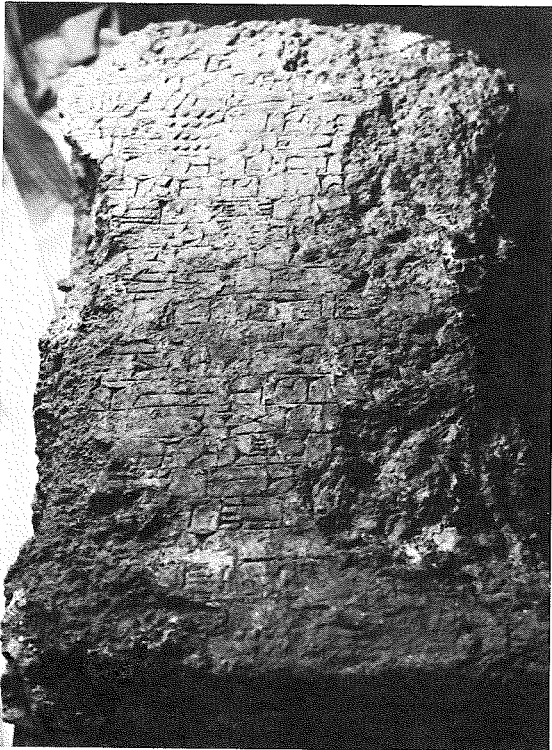
³Die Autoren möchten an dieser Stelle den zuständigen Stellen des Vorderasiatischen Museums in Berlin und der Arkeoloji Müzeleri in Istanbul, vor allem Fr.Dr. Liane Jakob-Rost, Fr.Dr. Evelyn Klengel und Hr.n. Veysel Donbaz, für ihre Unterstützung und die Publikationserlaubnis der Photos danken.



Ass.22802 (EŞ 8857)



Ass.22803 (VA Ass 2297)



Ass.22123 (VA Ass 4317)



Ass.22804 (VA Ass 2298)

Tabelle 1

Grabungsnummer	Grabungsphotos ⁴	Abmessungen in cm (1913)	Gewicht kg (ca.)	JIT, Tf.	Text ⁵	Zustand	Fundort
1 Ass.21990	6643 (i.s.) 6644 (i.s.) 6648 (i.s.) 6649 (i.s.) 6650 (i.s.) 6651 (i.s.) 6652 (i.s.)	76×41×15	532	22c	D	schwer beschädigt	eAII, unter dem Postament der Dinitu-cella auf dem Fundament der Trennmauer
2 Ass.22052	6665(i.s.) 6666(Vs) 6742(Rs)	75×39×13	433	22b	D	gut erhalten	dE7r ⁶ , Westecke
3 Ass.22106	6741(Rs)	75×38×12,5	406	21a	A	schlecht erhalten	eA7r, unter dem Postament der Aššuritu-cella über dem Kalksteinblock eA6v, Nordecke eA7r, unter dem Postament der Aššuritu-cella unter dem Kalksteinblock wie 5
4 Ass.22123	6667(i.s.)	74×36×12	364	22a	D	stark oxydiert	eA6v, Nordecke
5 Ass.22802	6747(i.s.) 6749(Vs) 6750(Rs)	72,5×36×11,5	342	21b ⁷	A	teils beschädigt	eA7r, unter dem Postament der Aššuritu-cella unter dem Kalksteinblock wie 5
6 Ass.22803	6747(i.s.)	73×35×12	348		A		wie 5
7 Ass.22804	6747(i.s.)	74,3×38,5×12,5	407		A		wie 5

Tabelle 2

Grabungsnummer	Museum ⁸	Museumsnummer	Abmessungen in cm (1984)	Erhaltungszustand	Text	Zeilen ⁹
1 Ass.21990	EŞEM(d)		74×37×13	Vs zerstört	Rs Fragmente von 13 Zeilen erhalten	D 22-31
2 Ass.22052	EŞEM(a)	EŞ 8856	73×36,5×12	28 Zeilen gut erhalten	27 Zeilen gut erhalten	D 1-43
3 Ass.22106	EŞEM(d)		73,5×36,×11,5?		26 Zeilen fragm. erhalten	A 47-80
4 Ass.22123	VAM(d)	VA Ass 4317	75×37×12,5	zerstört	23 Zeilen teilw. erhalten	A 47-81
5 Ass.22802	EŞEM(a)	EŞ 8857	72,5×36×12,5	30 Zeilen gut erhalten	28 Zeilen teilw. erhalten ¹⁰	A 1-81
6 Ass.22803	VAM(a)	VA Ass 2297	74×38,5×12	26 Zeilen teilw. erhalten	26 Zeilen teilw. erhalten	A 2-81
7 Ass.22804	VAM(a)	VA Ass 2298	75×39×12,5	13 Zeilen teilw. erhalten	16 Zeilen teilw. erhalten	A 13, 23-66

⁴ Folgende Abkürzungen finden Verwendung: i.s. = in situ; Vs = Vorderseite; Rs = Rückseite.

⁵ Nach Weidner.

⁶ Aus dem Plan abgeleitet, im Fundjournal ist keine Eintragung.

⁷ Dort fälschlich unter der Nummer Ass.22852 angeführt.

⁸ EŞEM = Eski Şark Eserleri Müzesi (Istanbul); VAM = Vorderasiatisches Museum (Berlin); (a) = ausgestellt, (d) = im Depot.

⁹ Die Zeilenangaben beziehen sich auf die in Kürze erscheinenden Editionen in *RIMA* I.

¹⁰ So laut Grabungsphoto.